

anzugehören die Ehre habe, gethan habe, will ich mich auch in der hohen Kammer für diese Linie verwenden, insbesondere im Interesse der Stadt Kohren. Eine Stadt, die sich noch ohne alle Eisenbahnverbindung befindet, kann nicht vorwärts kommen, ihr Rückgang ist unaufhaltsam und ich möchte fast sagen, ihr Untergang kann nur eine Frage der Zeit sein. Aus diesem Grunde ist es für Kohren eine Lebensfrage, den Anschluß an eine Eisenbahnlinie baldigst zu erhalten. Für die Linie Altenburg-Kohren-Marsdorf spricht übrigens noch der Umstand, daß bei Erbauung dieser Eisenbahn, namentlich nach Vollendung der in sichere Aussicht genommenen Eisenbahn Rochlitz-Beringswalde-Hartha-Waldheim, damit zugleich eine directe Verbindung mit der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn von Altenburg aus hergestellt ist. Ich hoffe, daß die hohe Kammer dem Botum ihrer Deputation entsprechend beschließen wird, und erlaube mir, die hohe Staatsregierung zu ersuchen, wenn der Antrag zur Kenntnißnahme erfolgt, denselben wohlentgegenzunehmen und zu erwägen und, wenn thunlich, den Wünschen der Petenten baldmöglichst zu entsprechen.

Abg. Rößner: Meine Herren! Die Bewohner der Stadt Kohren und der umliegenden Ortschaften haben schon seit vielen Jahren Petitionen an die hohen Ständekammern eingereicht, um eine Bahn in ihre Gegend zu bekommen. Man baute zwar im Anfang der siebziger Jahre eine Bahn von Chemnitz über Burgstädt-Marsdorf-Geithain-Borna; die aber sehr weit entfernt ist von der Stadt Kohren und ohne daß durch diese derselben ein Nutzen gebracht worden wäre. Seit der Zeit ist nun in dieser Gegend viel Holz in Feld umgewandelt worden und der Bedarf an Kohlen hat sich dadurch immer fühlbarer gemacht; denn die Bewohner derselben müssen infolge dessen viel böhmische Braunkohlen beziehen, wovon ihnen ein Doppelwagen bis dorthin 80 bis 90 Mark kostet. Die Meuselwitzer Braunkohlen sind ebenfalls sehr theuer, weil dieselben von Meuselwitz zunächst über Gaschwitz und dann wieder zurück über Rieritzsch nach Borna, Geithain und Marsdorf befördert werden müssen; dadurch aber jeder Doppelwagen 10 Mark mehr kostet, als wenn dieselben direct über Altenburg nach Kohren-Marsdorf bezogen werden könnten. Auch würden, wenn die Bahn von Altenburg über Kohren nach Marsdorf gebaut würde, die großen Kohlenlager von Eschfeld und Bocka an den Schienenweg gebracht und dadurch dem oberen Theile der Amtshauptmannschaft Borna, sowie auch der ganzen Amtshauptmannschaft Rochlitz, wo sich doch keine Kohlenfelder befinden, die Beschaffung von Kohlen bedeutend erleichtert werden. Es würde

auch der Bahn neuer Verkehr zugeführt werden, z. B. durch die Braunkohlen von Eschfeld und Bocka und die Ab- und Zufuhr der Producte der großen Rittergüter von Sahlitz, Rüdigsdorf, Gnandstein, sowie die der Stadt Kohren selbst, die jetzt ihren Bedarf sehr weit von der Bahn beziehen müssen, so daß dadurch die Communicationswege dort sehr in Anspruch genommen werden. Nun wird ja auch von der königl. Staatsregierung zugegeben, daß in dem Landestheil zwischen Geithain und Penig eine Bahn gebaut werden möchte; daß dieselbe aber nur von Marsdorf, dem Centralbahnhofe, von wo aus Geithain in 13, Rochlitz in 38, Cossen-Lunzenau in 17, Burgstädt in 32 und Penig in 36 Minuten zu erlangen ist, abzweigen kann, dürfte wohl klar vor Augen liegen. Es hat nun freilich die geehrte Finanzdeputation B die petitionirte Linie der königl. Staatsregierung nur zur Kenntnißnahme empfohlen, wir wollen uns auch diesmal gern damit begnügen; aber hoffentlich wird unsere Petition doch bei der nächsten Finanzperiode zur Erwägung überwiesen werden. Wir würden dafür sehr dankbar sein. Ich füge noch hinzu, daß die Petenten nicht kommen, um noch eine Bahn zu haben, sondern nur, um eine solche zu bekommen.

Abg. Berger: Meine Herren! Wenn ich mich für diese Bahn verwende, so mag das in der Kammer eigenthümlich erscheinen, weil dieselbe nicht zu meinem Wahlkreis gehört; (Heiterkeit) allein ich kenne dieses Project aus eigener Anschauung und habe es deshalb für meine Pflicht gehalten, auch noch ein Moment zu erwähnen, welches von meinem Herrn Vorredner vergessen worden ist. Ich meine, es liegt im Interesse der Regierung, daß gerade die Linie Altenburg-Marsdorf gebaut wird, weil die zum Secundärbetrieb degradirte Linie Penig-Rochlitz dadurch neu belebt werden wird. Es ist bereits vom Herrn Abg. Krefner erwähnt worden, daß die Querverbindung durch die ebenfalls projectirte Linie Rochlitz-Hartha hergestellt werden wird. Wenn also eine jetzt vollständig darniederliegende Linie, wie die schon erwähnte, Penig-Rochlitz, neu belebt werden kann, so glaube ich, ist das ein sehr triftiger Grund, von den drei projectirten Linien nur die Linie Altenburg-Marsdorf in größere Aussicht zu nehmen und zu bauen.

Präsident Dr. Haberkorn: Es hat Niemand weiter das Wort begehrt? — Ich schließe die Debatte. Der Herr Referent? (Verzichtet.)

„Beschließt die Kammer:

die Petition der Stadt Kohren und der sich ihr